Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 23.

Mittwoch, den 22. März 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Am Gründonnerstage, den 23. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diakonus Dr. Kniewel.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Cand. Alberti, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.

Am Charfreitage, den 24. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Pater Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaplowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Dr. Hintz,

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Hercke. Anf. um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachmittags Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Zu der am Donnerstage den 23. März Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathhause Statt findenden Versammlung der Friedens-Gesellschaft ladet ergebenst ein der engere Ausschuß.

Das im Marienburger Kreise gelegene, den Hieronymus v. Pawlowski und den Joseph von Pawlowskischen Erben gehörige Gut Budisch, welches an die Einsaassen zu Budisch vererbpachtet worden, ist in diesem vererbpachteten Zustande, mithin nur Hinsichts des auf 8236 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Eigenthums-Rechts der Erbverpächter auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 19. October 1825,
den 21. Januar und
den 22. April 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Eigenthums-Rechts Budisch an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des in Rede stehenden Eigenthums-Rechts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. Mai 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Curators der Kammerherr Franz v. Gottartowskischen Concursmasse ist das wegen einer Forderung der gedachten Masse verpfändete den unbekannten Erben des Johann v. Garczynski und der Präfekt Anton v. Garczynskischen Liquidationsmasse zugehörige im Berendter Landrathskreise belegene adeliche Gut Ilownice, welches auf 4713 Rthl. 10 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. Januar,
den 15. März und
den 20. Mai 1826,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hie-

selbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des genannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des zur Subhastation gestellten Guts Ilownice und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Bekanntmachungen vom 29. Juni 1824. 21. April und 6. October 1825 nach welchen Seeschiffern, die als Steuermann bereits geprüft worden, das Recht zugestanden werden soll, als Expectanten zu Seelootsen-Stellen notirt zu werden, und unterdessen die Seelootsen im Dienste theilweise zu vertreten; sind bis jetzt von wenigem Erfolge gewesen, und werden daher die betreffenden Individuen mit Bezugnahme auf die oben erwähnten Bekanntmachungen hiemit wiederholt aufgefordert, sich entweder bei der unterzeichneten Behörde oder bei den Herren Lootsen-Commandeurs zu Neufahrwasser zu melden, wenn sie wünschen sollten als Expectanten zum Seelootsendienste eingeschrieben zu werden, damit sie demnächst mit weiterer Anweisung versehen werden können.

Danzig, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das zur Stadtrath Trendelenburgschen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick belegene und im Hypothekenbuche sub No. 16. verzeichnete bäuerliche Grundstück welches in 3 culmischen doppelten Hufen 50 Morgen auf die Hufe gerechnet, eignen Acker- und Wiesen-Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 4206 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 12. December c.
den 13. Februar und
den 17. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder bei Approbation des Curators und des Gerichts den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 30. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Mitnachbar Peter Prohlschen Eheleuten zugehörige Hof in Wossitz, welcher in dem Hypothekenbuche sub No. 10. verzeichnet ist, in 2 Hufen 27½ Morgen culmisch eigenen Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 5360 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, imgleichen besonders die eben denselben gehörigen Grundstücke in Wossitz No. 12. 13. und 14. des Hypothekenbuchs, zusammen in 3 Hufen 15 Morgen culmisch eigenen Landes und einem Wohngebäude bestehend, und auf 3020 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ohne Wirthschafts-Inventarium als ein Grundstück, auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Capitalszinsen und des hiesigen Magistrats, wegen der Abgaben-Rückstände durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 15. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Susanna Epp zugehörige zu Neuendorff gelegene Grundstück No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe mit einer Hufe culmisch eigen Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch einer Grützmühle bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubigerin, nachdem es auf die Summe von 2151 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine

auf den 13. März,
den 16. Mai und
den 20. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Hofbesitzer Andreas Dyckschen Eheleuten zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Zugdam sub Servis-No. 4. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 4 Hufen 3½ Morgen eignen und 1 Hufe 25 Morgen 144 □R. emphyteutischen Landes mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 7379 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Oekonom Immanuel Constantin Fahr zu Ohraisch-Niederfeld und dessen jetzige Ehefrau Elisabeth geb. Lehnhardt verwittwet gewesene Fröhlich haben durch einen am 9. Febr. d. J. vor uns verlautbarten Vertrag die hiesigen Orts statutarische Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe gebrachten als auch während derselben einen von ihnen etwa zufallenden Vermögens, nicht aber des Erwerbes, unter sich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Carl Christian Jänkeschen Eheleuten zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 837. und No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 3 Hofräumen, einem Küchen-, einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2045 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Mai,
den 25. Juli und
den 26. September d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Kapital von 1500 Rthl. gekündigt ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 19. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat der hieselbst verstorbene Kaufmann Johann Erich in seinem am 6ten dieses Monats publicirten Testament seine leibliche Schwester und Intestat-Miterbin die Maria Elisabeth Erich verehel. Alexander Kossakowski hieselbst zu Gunsten ihrer Kinder lediglich auf den Genuß der Zinsen von dem derselben aus seinem Nachlasse zufallenden Vermögens und zwar dergestalt, daß ihr Ehemann an den Zinsengenuß keinen Theil haben soll, beschränkt, welche Beschränkung aus guter Absicht den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Danzig, den 7. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Friedrich Janzen zugehörige in der Dorfschaft Rambelsch No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, einem Viehstalle und zwei Scheunen von Bindwerk, und drei culmischen Hufen Ackerland bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1880 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. Februar,
den 3. März und
den 6. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke fünf Capitalien von resp. 250 Rthl. 275 Rthl. 500 Rthl. 500 Rthl. und 809 Rthl. 73 Gr. Pr. Cour. eingetragen stehen, wovon die drei zuerst bemerkten Capitalien mit überhaupt 1025 Rthl. gekündigt sind und bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. December 1825.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Gottfried und Anna Stegmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LV. 2.

und 10. zu Preuschmark gelegene auf 2333 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 22. März,

den 24. Mai und

den 22. Juli 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß die Vergütigung aus der Königl. Westpreuß. Domainen-Feuer-Societät für die eingeäscherten Gebäude 400 Rthl. beträgt.

Elbing, den 23. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Peter Grübnau gehörige sub Litt. C. II. 1. auf Fischerscampe belegene auf 1569 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. Februar,

den 15. März und

den 17. April 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. December 1825.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Peter Zerneckel zu Aschbuden durch den Adjudicationsbescheid vom 28. Februar 1824 für 353 Rthl. 10 Sgr. zugeschlagene, gerichtlich auf 458 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte vormalige Peter Dörcksensche Grundstück zu Aschbuden Litt. C XVII. 4. da der Adjudicator das Kaufgeld nicht vollständig bezahlt hat, auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation auf Gefahr und Kosten des Adjudicators anderweitig öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juni 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 31. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Bleicher Trutenauschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. VI. 10. hieselbst auf dem Jungferndamm belegene auf 731 Rthl. 2 Sgr. 1½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 6. Mai 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Fuhrmann Peter und Anna Hollaschschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 31. in der grünen Gasse belegene auf 366 Rthl. 3 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juni 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 7. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Der ehemals dem Gerbermeister Niesecke zugehörig gewesene, und jetzt der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene wüste Platz am Altstädtschen Graben unter der Servis-No. 1317. und No. 11. des Hypothekenbuchs, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 21. April Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause anstehet, und Erbpachtslustige aufgefordert werden zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, drn 11. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene ehemalige Brunzensche Grundstück auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. B. des Hypothekenbuchs und No. 549. der Servis-Anlage, in einer wüsten Baustelle bestehend, soll zur Wiederaufbauung gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes oder eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Erbpachts-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist uns angezeigt worden, daß die freistädtischen Exemtions-Servis-Scheine No. 551. über 240 Gulden, No. 552. über 380 Gulden und No. 553. über 300 Gulden Danziger, auf den Namen des Gastwirths Müller ausgestellt, verloren gegangen sind.

Auf den Antrag des genannten Besitzers wird der etwannige Inhaber derselben hiedurch aufgefordert, die Scheine binnen drei Wochen in unserer Calculatur einzureichen und sich zu legitimiren, indem nach Ablauf dieser Frist darauf nicht weiter gerücksichtigt, sondern dem Extrahenten eine neue Bescheinigung ertheilt werden wird.

Danzig, den 18. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Erben der verstorbenen Wittwe Maria Caroline Meiding geb. Konopacki gehörige sub Litt. A. I. 406. in der Fischerstrasse belegene, auf 924 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. Mai 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 7. Februar. 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Weber Franz Wittkowski und den Erben der verehelichten Weber Mariana Wittkowska geb. Lukowska hieselbst zugehörige auf dem goldenen Ringe hieselbst sub No. 887. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten, des Flächeninhalts von 1 Morgen bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 238 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 21. April 1826, Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Krügers Christoph Fleischhauer zugehörige in der Dorfschaft Katznase sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Morgen, 200 †Ruthen Land, einem Wohnhause und Gaststall nebst Kruggerechtigkeit bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 600 Rthl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 23. Mai 1826,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich über das vorbezeichnete

Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. December 1825.

Königl Preussisches Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Johann Jacob Ferkau zugehörige in der Dorfschaft Groß Läsewitz sub No. 35. a. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einer Kathe von Fachwerk gebaut, mit Lehm verklebt und einem kleinen Garten von 127 □Ruthen inclusive der Baustelle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 25. April 1826, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Martin Störmer zugehörige auf der Vorstadt Marienburg den goldenen Ring genannt sub No. 385. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe, welche in Klebstock gebaut und mit Stroh gedeckt ist, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 222 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 2. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr,

vor Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten zugehörige sub No. 2. zu Thiergart gelegene, aus 1 Hufe Land nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, gerichtlich auf 1224 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Grundstück, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und steht hiezu ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Stanislaus Schwoch zugehörige in dem Dorfe Barlozno, Intendantur-Amts Pelplin gelegene, eigenthümliche Bauergrundstück von zwei Hufen Land culmischen Maaßes, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, auf 391 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, ist auf den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellt worden. Die Licitations-Termine zum Verkauf des Grundstücks stehen den 13. März,
den 13. April und
den 20. Mai 1826,
die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczyn an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine rechtliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Mewe, den 17. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen:

1) der Mahliner Keil von	. . 44	Morgen	25	□Ruthen.
2) „ 3te Keil	. . . 26	—	73	—
3) die Rambielska	. . . 36	—	160	—
4) „ Kawel-Wiese	. . . 45	—	7	—
5) der 2te Keil	. . . 33	—	173	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen die 3 erstern vom 1. Juni d. J. die beiden letztern aber vom 1. Januar d. J. wiederum auf 3 bis 6 Jahre gemäß Bestimmung der Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig vom 14. Februar c. in Zeitpacht, jedoch ohne Eviction der Maaßstrecke gegeben werden. Zu diesem Ende steht ein Licitations-Termin auf

den 8. April von Morgens 9 Uhr ab
im Amts-Geschäfts-Lokal hieselbst an, welchen Pachtlustige wahrzunehmen hiemit eingeladen werden.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde zur Sicherheit ihrer gemachten Gebotte leisten, und sind an ihre Offerten so lange gebunden, bis die höhere Genehmigung zum Zuschlage erfolgt oder verweigert werden wird. Dirschau, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Subkau.

Mittwoch den 29. März c. von früh 9 Uhr ab, sollen, so lange sich Käufer finden, mehrere hundert Klafter kiefern Klobenholz, welches auf dem Jungstädtschen Holzraum in Klafter zu 108 Kubikfuß aufgesetzt steht, in Theile zu 5 bis 10, und nach Umständen auch in größern Quantitäten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und wird bei etwa annehmlichem billigen Gebott der Zuschlag sogleich ertheilt, auch kann die Abfuhre nach erfolgter Bezahlung sogleich erfolgen. Die Zusammenkunft ist bei dem Raum-Inspektor Herrn Gumlich.

Neustadt, den 6. März 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Im Auftrage Einer Höchstverordneten Regierung sollen
1) der excl. Bauholz auf 1024 Rthl. 10 sgr. 9 pf. veranschlagte Neubau eines Pfarrhauses zu Oxhöfft,
2) der excl. Bauholz auf 74 Rthl. 21 sgr. 4 pf. veranschlagte Reparaturbau an der katholischen Pfarrkirche daselbst,

in dem auf Montag den 31. März c. Vormittags 11 Uhr hieselbst anstehenden Licitations-Termin an den Mindestfordernden ausgeboten werden, wozu tüchtige und cautionsfähige Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Zoppot, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Zur ferneren Verpachtung des adlichen Guts-Antheils Neu Fitz Litt. C. wird ein Licitations-Termin auf den 13. April c. im Hofe zu Neu Fitz anberaumt. Das Gut Neu Fitz ist 1½ Meile von Schöneck im Berenter Landrathskreise gelegen; es wird mit bestellten Saaten und einigem Inventarii vom 24. Juni c. ab auf 3 Jahre verpachtet. Cautionsfähige Pachtliebhaber werden hiemit ersucht, sich am gedachten Tage an der bestimmten Stelle einfinden zu wollen, um ihre Gebotte anzugeben. Die Pachtbedingungen sind jeder Zeit vom Unterzeichneten zu erfahren. Alt Bukowitz, den 11. März 1826. v. Czarlinski.

Das adliche Gut Blumfelde, eine halbe Meile von Kyschau belegen, soll von Johanni d. J. ab aufs neue an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hierzu Termin auf den 18. April c. im Gute selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber eingeladen sich an gedachtem Tage Vormittags daselbst einzufinden.
Sulmin, den 13. März 1826. v. Gralath, im Auftrage.

Auctionen.

Dienstag, den 28. März 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Gerichtsamts im Grundstück des Johann Jacob Hein zu Müggenhall durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, Kühe, Wagen, Tische, Stühle, Betten, 1 Wanduhr und mehrere Mobilienstücke.

Ferner kommen auch 10 Schaafe zum Verkauf.

Mittwoch, den 29. März 1826, soll in dem Auctions-Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine Büchersammlung aus allen Wissenschaften und Sprachen, imgleichen schwarze und colorirte Kupferstiche.

Die Catalogi sind von Montag den 20. März 1826 Jopengasse sub Servis-No. 600. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen abzuholen.

Dienstag, den 4. April 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Fleischergasse sub Servis-No. 141. gelegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hausraum und in einem Seitengebäude bestehet.

Das Grundstück ist für für 500 Mark Banco bis zum 19. Januar 1827 gegen Feuersgefahr bei der Lond. Phönix-Assuranz-Societät versichert, und kann die Hälfte des Kaufpretii einem annehmlichen Acquirenten gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police à 6 pro Cent Zinsen belassen werden kann.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Alters und Schwäche wegen bin ich gesonnen mein zwischen Danzig und Neufahrwasser hart an der Weichsel gelegenes Gasthaus, die Legan genannt, mit allem Besatz und Schank-Utensilien nach des Käufers Wunsch unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; einem reellen Käufer kann auf obigem Grundstück ein bedeutender Theil der Kaufsumme belassen werden. Hierauf Reflektirende belieben sich in den Vormittagsstunden bei mir selbst oder auch in der Töpfergasse No. 71. bei dem Färber Herrn W. G. Herrmann gefälligst zu melden.

Karlach.

Verkauf beweglicher Sachen.

Seidene Herren-Hüte in den neuesten Facons, in feinster und dauerhafter Beschaffenheit von 2 Rthl. 20 Sgr. pr. Stück ab, so wie Kinderhüte, auch dergleichen für erwachsene Knaben von 10 bis 12 Jahren sind zur vollkommensten Auswahl zu haben bei C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Verschiedene Gattungen Obstbäume und Stauden-Gewächse, wie auch Akkazien, Pappeln, Erdbeeren, Annanasprasseln u. s. w. sind auf Neugarten No. 522. zu billigen Preisen zu haben.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mit ächtem alten Meth versehen bin; die Preise sind wie folgend: der beste Lipitzer der halbe Stof 10 Sgr., der folgende 7½ und schwarzer 4 Sgr. Ich bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291..

Vorzüglich schöne Großberger Heringe in büchenen Tonnen werden, auch bei einzelnen Tonnen, billigst verkauft Heil. Geistgasse No. 962.

Recht trockene Schiffs- so wie auch andere Graupe ist in großen Quantitäten wie auch Metzweise zu billigen Preisen zu haben bei der großen Mühle an Böttchergassen-Ecke beim Müllermeister J. G. Weiß.

Guter Buchsbaum, die Elle zu 6 Pf., ist käuflich zu haben an der Thorner Brücke No. 608.

Frische große Ital. Kastanien, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, Oliven, kleine Capern, saftreiche Citronen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, große Muscattrauben- und smyrnaer Rosienen, große und kleine Zanter Corinthen, Succade, große Feigen, alle Sorten weiße Tafel-Wachslichte, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, weissen und gelben Wachsstock, Pariser und Engl. Pickels, feine franz. Pfropfen, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., leere Rummstücke, bittere, süße und ächte Prinzeß-Mandeln, geräucherte Gänsebrüste a 5 Sgr., feines Provence-, Lucäser und Cetter Speiseöl, große Catharinen-Pflaumen, geschälte Birnen, getrocknete Kirschen, geschälte Aepfel, ächte Ital. Macaroni, frische 1½ Pfund schwere Limburger-, grüne Kräuter-, Parmasan- und Edammer Käse erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Folgende Bücher sind Hundegasse No. 257.: (Die Zahlen bedeuten Silbergros.) Beckers Taschenbuch f. 1825 m. Kpfn., Tänzen, Musik 30. Belidor Wasserbaukunst, 4 Bde m. viel. Kpfn. 120. Baukunst m. viel. Kpfn. 40. Schirmer Anleit. zur Feldmeßkunst m. Kpf. 22. Walch Geschichte d. Päbste 12. Amtsblatt von 1817 bis 1821, 5 Jahrgänge à 15 2c.

Bei Unterzeichnetem in Gr. Lesen 1½ Meile von Danzig, auf der Straße nach Carthaus, stehen gegen 2000 Kern- und Steinobst-Stämmchen, 2 und 3-jährig, wie auch eine Anzahl veredelter Stämme zum Verkauf. Sie sind auf einem höhischen gesunden Boden gut gezogen, und steht daher zu vermuthen, daß dieselben auch in jedem Erdreich freudig fortwachsen werden. Ferner stehen daselbst auch eine Parthie Stachelbeersträucher von den vorzüglichsten Sorten zum Verkauf. Da ich vom 1. April ab die Schulstelle in Gr. Lesen verlasse und in Danzig in gleicher Eigenschaft angestellt werde, so bitte ich gefälligst hierauf zu reflektiren.

v. Wasielewski, Volksschullehrer.

Nach einem wohlfeilen Einkaufe des Materials und um den verschiedenen Concurrenzen zu begegnen, verkaufe ich jetzt meine Hüte zu herabgesetzten Prei-

sen. Besonders billig aber erlasse ich die feinen Gattungen, welche geschmückt nach allen neuesten Facons die genügendste Auswahl gestatten. Ich mache dies Ew. geehrten Publikum bekannt und empfehle mein Filz-Fabrikat, was bis jetzt jede Neuerung nicht allein in Dauerhaftigkeit übertraf, sondern auch in Rücksicht auf Gesundheit und Bequemlichkeit einen gebührenden Vorzug verdient. J. A. Rohde,
in der Breitegasse No. 1209.

Eine moderne, vorzüglich dauerhaft gearbeitete Droschke zum ein- und zweispännigen Fahren steht zum Verkauf. Näheres Frauengasse No. 857. zwei Treppen hoch, Mittags zwischen 1 und 3 Uhr.

Vermiethungen.

Zwei in der Gerbergasse belegene gewölbte trockene Keller sind sogleich für einen billigen Preis zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langgarten No. 233. des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr bei H. W. Schirmacher.

Das Gartenhaus No. 1. in Heiligenbrunn, bestehend aus 4 Stuben und Stallung nebst alleinigem Eintritt in den Garten ist für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 369.

Frauengasse auf der Sonnenseite sind 1 auch 2 Stuben mit auch ohne Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen Fischmarkt No. 1596. bei Sahmlandt.

Heil. Geistgasse No. 981. sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

Zwei neu ausgebaute Zimmer eine Etage hoch nach vorne, ein Saal, grade über eine Schlafstube mit Ausgang zu einem Altan von 26 Fuß Länge nebst Apartement, eine Etage höher eine große geräumige Stube, eingerichtet zur Speisekammer, eigne Küche und Keller mit Holzverschlag, und mehreren Bequemlichkeiten sind zu Ostern oder zu rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen Goldschmiedegasse No. 1092. bei dem Schuhmachermeister Friedrich Adolph Meyn.

Glockenthor No. 1020. ist ein Saal nebst 2 kleinern Stuben an einzelne ruhige Bewohner vom Civilstande zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Glockenthor No. 1021.

Sandgrube No. 392. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 363. ist eine schöne große Hinterstube nebst Schlafkabinet zur rechten Zeit zu vermiethen.

Breitegasse No. 1044. ist die zweite Etage, in 6 modernen Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, an ruhige Familien zu vermiethen. Das Nähere erfährt man gerade über in dem Hause No. 1235.

In Langefuhr von Jeschkenthal kommend linker Hand No. 58. ist eine Unterstube, eigene Küche, nebst Eintritt in den Garten, zum Sommervergnügen zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Langgasse No. 538. ist zur rechten Umziehezeit die 2te Etage zu vermiethen, die 5 zusammenhängende Zimmer nebst Küche dabei enthält. Hiezu gehören noch 2 Böden und Keller. Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Ein in guter Nahrung stehender Gewürzladen ist mit sämmtlichen Utensilien zu jeder Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Schüsseldamm No. 1151.

Verpachtung.

☞ Freitag den 31. März 1826, Vormittag um 12 Uhr sollen in Zigankendorf von vier Hufen gutes Acker- und Wiesenland in einzelnen Stücken nach beliebiger Hufen und Morgenzahl verpachtet werden. Liebhaber werden ersucht in diesem Termine sich im Schulzenamte daselbst zahlreich einzufinden, woselbst auch schon vorher das Nähere von dem Lande zu erfahren ist.

Verkauf beweglicher Sachen.

Citronen à ½ Sgr., bei 100 Stück billiger, starken Spiritus à Stof 7½ Sgr. und Schellack à Pf. 14 Sgr. ist zu haben Frauengasse No. 835. Auch werden Theilnehmer zur Börsenhalle und Berliner Zeitung gesucht.

Zwei neue tafelförmige Fortepianos von Birkenmaser und 6 Oktaven stehen billig zum Verkauf Johannisgasse No. 1295. beim Instrumentenmacher

B. Hübner.

Kalkgasse No. 904. ohnweit dem Jacobsthor sind eingemachte Blaubeeren, Himbeeren und Gurken zu haben.

Etwa 2 bis 4000 Stück kleine gelbe holländische Fliesen 5 bis 6 Zoll im Quadrat, die zur Pflasterung eines Hofes oder der Flur, Küchen ꝛc., kleiner Wohnungen sehr brauchbar sind, für den äußerst wohlfeilen Preis von 10 Sgr. für 100 und 3 Rthl. für 1000 Stück, sind zu verkaufen Johannisgasse No. 1378.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, als auch Loose zur 77sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen. Die Gewinnliste 3ter Klasse liegt zur Durchsicht bereit.

Loose zur 77sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 1. April c. anfängt, und Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 77sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung wird Anfangs Mai d. J. erscheinen:

Neun christliche Predigten,

in den 3 letzten Monaten 1825 und 2 ersten 1826 gehalten in Danzig von Friedr. Julius Zander, des Predigtamts Candidat, nebst einer einleitenden Vorrede, Andeutungen zur Lebensgeschichte des verstorbenen Verfassers enthaltend, und der bei seiner Beerdigung gesprochenen Grabrede, herausgegeben von Dr. Kniewel, Diakonus der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

Die Herausgabe dieser Predigten wird gewiß nicht nur jedem Freunde und Bekannten des leider zu früh verstorbenen Verfassers, sondern auch jedem Verehrer des rein biblischen Christenthums eine willkommene Erscheinung seyn. Das Bild seiner Seele und seines ächt christlichen Sinnes, welches aus diesen Predigten klar hervorleuchtet, wird durch die Zugaben des Herrn Herausgebers, eines vieljährigen Lehrers und Freundes des Verstorbenen, noch vervollständigt. Um den Gebrauch dieser erbaulichen Schrift recht gemeinnützig zu machen, will der Verleger bis zum Erscheinen des Buches bei schönem deutlichen Druck auf weißem Papier den wohlfeilen Preis von 20 Sgr. gelten lassen. Der Druck hat bereits begonnen und wird Ausgangs April beendet seyn. — Bestellungen bittet man baldigst einzureichen.

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich ihren Freunden und Bekannten
Danzig, den 19. März 1826. B. C. D. verw. Tshoor geb. Tolkemit.
C. D. T. Lyncke.

Todesfälle.

Das heute Morgens halb 11 Uhr an gänzlicher Entkräftung im bald vollendeten 81sten Jahre erfolgte sanfte Dahinscheiden meines mir theuern und unvergeßlichen Gatten, des Bürgers und Kaufmanns Johann Paul Flachshar, zeige ich tief trauernd mit Verbittung aller Beileidsbezeugung ergebenst an.

Danzig, den 20. März 1826. Die hinterbliebene Wittwe.

Den 14ten d. M. starb in Berlin unser jüngster Bruder der Kaufmann Carl Eduard Zernecke im 36sten Lebensjahre, welches ich im Namen sämmtlicher Geschwister, den Verwandten und Freunden ergebenst anzeige.

Danzig, den 19. März 1826. Zernecke, Oeconomie-Commissarius.

Dienstgesuche.

Ein Knabe von gesitteten Eltern mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, kann in meiner Musikalienhandlung ein Unterkommen finden.

F. W. Ewert.

Eine Schneidermamsell wünscht bei Herrschaften ein Unterkommen. Das Nähere in der Fleischergasse bei der Gesindevermietherin Ehwalt No. 161.

Ein Mann mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Hausknecht sein Unterkommen und verspricht treu und ehrlich zu dienen. Wohnhaft 1sten Steindamm No. 382. Johann Jungnischky.

Ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft in weiblichen Kenntnissen geübt, wünscht den Mitunterricht in einer Töchterschule zu ertheilen, und werden die etwa auf sie Reflektirenden ersucht, in ihrer Wohnung Kassubschen Markt No. 970. das Nähere gefälligst mit ihr verabreden zu wollen.

Unterrichts-Anzeige.

In noch einigen unbesetzten Stunden wünscht in der deutschen und lateinischen Sprache, im Rechnen, Schreiben, Lesen, Zeichnen, der Geographie und Naturgeschichte gegen billiges Honorar Unterricht zu ertheilen. A. W. Gröning, kleine Krämergasse No. 905.

Verlorne Sache.

Eine goldene Tuchnadel, bestehend aus einem Smaragd mit Brillanten umfaßt, ist am 18ten d. M. verloren worden. Wer selbige Fischmarkt No. 1853. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefundene Sache.

Vier Schlüssel an einem Ringe sind auf Mattenbuden gefunden worden, und können im Königl. Intelligenz-Comtoir in Empfang genommen werden.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Vermischte Anzeigen.

Die erledigte Stelle des Bleihofschreibers soll wieder besetzt werden, daher wir qualificirte und cautionsfähige Personen auffordern, sich innerhalb 14 Tagen in unserm Secretariat auf Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 16. März 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Die Cantaten zu dem Oratorium:

Christus durch Leiden verherrlicht, von A. Bergt,

welches am Charfreitage in der St. Johanniskirche aufgeführt werden wird, sind für 1 Sgr. in der Musikalienhandlung des F. W. Ewert, Breitegasse No. 1191. zu haben.

Donnerstag den 27. April werden die Vorsteher der Kirche zu Wotzlaw auf die derselben zugehörigen Hufe Vieh zur Weide für dieses Jahr aufnehmen. Liebhaber hiezu werden eingeladen, sich am bedachten Tage Vormittags im dortigen Schulhause einzufinden.

☞ Ein anständiges Mädchen wünscht im Hause einer gebildeten Familie ein Unterkommen; sey es als Gehülfin in der Wirthschaft oder in weiblichen Arbeiten die Hausfrau zu unterstützen. Sie sieht mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Gehalt. Das Weitere zu erfragen im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Es ist Gelegenheit, Töchter gesitteter Eltern vom Lande oder aus der Stadt gegen Pension in einer Familie hieselbst unterzubringen, die sich der Bildung und Erziehung derselben mit besondrem Bemühen annehmen würde. Eltern die darauf eingehen möchten, belieben sich im Hause Hundegasse No. 262. in der belle Etage zu melden.

Wegen eingetretener unerwarteter Umstände soll das in dem diesjährigen Intelligenzblatt Pag. 179. näher bezeichnete früher Röpellsche Grundstück zu Neuschottland aus freier Hand wieder verkauft werden. Die billigen Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren. **C. B. Richter, Hundegasse No. 285.**

Wegen Kränklichkeit und auch anderer Geschäfte habe ich ein geehrtes Publikum eine Zeitlang im **Stimmen** von **Fortepianos** nicht gehörig bedienen können. Da ich aber jetzt völlig hergestellt bin und auch mehr Zeit dazu übrig habe, so empfehle ich mich in dieser Hinsicht Einem geehrten Publiko und bitte Bestellungen Wollwebergasse No. 1996. drei Treppen hoch gelangen zu lassen.

Ephr. Arendt, Orgelbauer.

Da wir das Fuhrwesen unserer Mutter und Schwiegermutter der Madame Bostin, gewesene Zielinski übernommen haben, so erlauben wir uns Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko dieses ergebenst anzuzeigen; wir werden uns bemühen jedem Verlangen nach Leichen- und Trauerwagen, Wienerwagen mit und ohne Verdeck, Visiten-Kutschen und Spazierwagen mit der größten Pünktlichkeit und Eleganz möglichst billig zu erfüllen.

Carl Friedrich Rathske.

Henriette Wilhelmine Rathske, gewesene Zielinski,
wohnhaft Vorstädtschen Graben No. 174.

Kinder auswärtig wohnender Eltern, welche hier die Schule besuchen sollen, werden als Pensionairs aufgenommmen. Bei dem Superintendenten Hrn. Ehwald und Böttchergasse No. 1061. 1 Treppe hoch ist Näheres zu erfahren.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Es wird ein tafelförmiges Fortepiano zu miethen gewünscht. Versiegelte Adressen werden bei Herrn Gastwirth Klein in den 3 Mohren hierüber erbeten.

Die Seidenhandlung Sandgrube No. 466. ist aufs neue mit nachstehenden Waaren sortirt worden, als: Näh-, Strick-, Tapisserie- und Halb-Seide, so wie die neue Art Strickseide, drei Farben in einen Faden, Berliner Tapisserie-Wolle, baumwollene Frangen, schöne Muster-Stuhlborten, Modebänder, ächte englische Nähnadeln, römische Violinsaiten von erster Sorte, schottischen und böhmischen Zwirn, und eine große Auswahl hiesiger Zwirne von Bisthumschen Garn, schön weiß, so wie von allen nur möglichen Farben. Billige Preise berücksichtigend, empfiehlt ergebenst J. von Niessen.

Der beliebte Litt. F.-Kanaster à 12 Sgr. u. Hamburger Justus-Taback à 18 Sgr. das Pfund, wird verkauft Poggenpfuhl No. 236.

So eben ging eine Sendung

seidener Herren-Hüte

von vorzüglicher Güte in den neuesten Façons ein, welche zu noch billigern Preisen als im vergangenen Jahr den gefälligen Käufern offerirt

die Modehandlung, Kohlengasse No. 1035.

Vom 13ten bis 20. März 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Jahn à Trutenau. 2) Zieger à Neisse. 3) Sänger à Hamburg. 4) Sudermann à Elbing mit 170 Rthl. K.-A. 5) Barentzky a Chrosthel. 6) Pohl a Gogolewo. 7) Bleeser à Cochem. 8) v. Schlaberndorf à Erfurt. 9) Schulz à Roggarten. 10) Sachsechsky à Hoppenbruch. 11) Stahl à Karge. 12) Gunke à kl. Langern. 13) Hempel à Stettin. 14) Friese à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Das den Kaufmann Benjamin Matthienschen Eheleuten zugehörige in der Langgasse *sub* Servis-No. 526. und No. 76. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 2½ Etagen hohen in seinen Umfassungswänden massiv erbauten Vorderhause, einem Hofraum mit Röhrenwasser, nebst einem Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2723 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. December c.
den 21. Februar und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 12. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Friedrich August Carl Höpfner und Jungfer Ernestine Laura Bauer. Der Korbmachermeister Johann Carl Schöwel und Igfr. Christine Friederike Louise Burchard.

St. Johann. Der Unteroffizier von der 7ten Comp. des 5ten Inf.-Reg. Friedrich Schwilgien und Johanna Charlotte Wilhelmine Baumgart. Der Musquetier von der 1sten Comp. des 5ten Inf. Reg. Johann Dav. Schadach und Igfr. Carol. Ren Debban.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischlermeister Carl Ferdinand Giesbrecht und Igfr. Hanna Wilhelmine Hobenberger. Der Schuhmachergesell Johann Daniel Meyer und Igfr. Catharina Muchau. Der Schuhmachergesell Andreas Friedrich Borrey und Igfr. Louise Florentine Wilhelmine Kratz. Der Unter-Steuermann Johann Gottfried Lademacher und Renata Paulina Kunkel. Der Oberfeuerwerker von der ersten reitenden Artillerie-Brigade in Königsberg Leopold Braun und Igfr. Johanna Friederike Dahl. Der Gefreite-Kanonier von d. 8ten Fuß Comp. 1ster Artillerie-Brigade Wilhelm Schäfer und Igfr. Theresia Constantia Alsström.

St. Bartholomäi. Der Tambour von der 1sten Comp. des 4ten Inf.-Reg. Ernst Hintz und Igfr. Florentina Jahr.

St. Elisabeth. Der Gastwirth Johann Christian Blankenhorn aus Elbing und Frau Fanny abgeschied. Marowski geb. Jackson.

St. Barbara. Der Matrose Christian Pruchel und Igfr. Maria Elis. Wilh. Görtz. Der Gefreite von d. 1sten Escadron des 1sten Leibhusar.-Reg. Carl Pastewsky und Igfr. Anna Renata Wiesender.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Gottfried Ebel und Igfr. Anna Constantia Engler, beide aus Hochstrieß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 10ten bis 16. März 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 4 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. März 1826.

London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.
— 3 Mon. 211½ & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	: —	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5:21	: —
Tresorscheine . —	100⅓	—
Münze . . . —	—	—